

Editorial



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer!

Nach drei Monaten Operation, Krankenhaus, Heilung und Reha kehre ich mit Freuden nach Hause zurück und werfe mit Begeisterung meinen Computer an, um die Weihnachtsnummer unserer Zeitung fertig zu stellen. Und diesmal nicht in einer Nacht- und Nebelaktion, sondern legitim-korrekt. Dabei stürze ich mich sofort auf das Editorial, weil ich meine aktuelle Freude der Genesung und der glücklichen Heimkehr mit Euch teilen möchte.

Wenn ich so zurückblicke, habe ich das Gefühl, zum Weitspringer geworden zu sein – so oft bin ich über meinen Schatten gesprungen. Das begann schon bei der Zusage zur Operation, ging über die Verweildauer im Krankenhaus, setzte sich fort in der klugen Zustimmung zur geplanten Reha erst nach zwei Monaten (und nicht früher) und erfuhr seinen Höhepunkt, als ich ohne lange zu zögern das OK zur Verlängerung um eine ganze Woche gab, was für mich bedeutete, dass ich 9 Wochen von zu Hause fern bleiben musste. Aber der Erfolg blieb nicht aus: Die regelmäßigen Mahlzeiten, die jeweils drei bis vier Trainingseinheiten pro Tag (Koordination, Wandern, Kraftkammer, Ausdauer am Ergometer, Kraftgymnastik, Geschicklichkeit zur Gangsicherheit und informative Fachvorträge trugen dazu bei, dass ich meine Testleistungen beinahe um 60% verbessern konnte und nun mit Optimismus in die Zukunft blicken darf.

Wenn ich schon beim Springen bin, so müssen auch Freuden sprünge auf dem Programm stehen, weil die jungen Mitarbeiter unseres Clubs in meiner Abwesenheit so tolle Arbeit geleistet haben: Was stand alles auf dem Programm? Herbst-Trainingskurs im Stubaital, Rennkurs im Stubaital, Versand der Zeitung, Neuanmeldungen beim ÖSV, Begleichung diverser Rechnungen, Fahrzeuge zum Reifenwechsel, Slalomkurs auf dem Kitzsteinhorn und am Pass Thurn, Leitung von Konditions- und Krafttraining, RSL-Kurs auf der Reiteralm und dieses Wochenende, das ich am Computer verbringe, der traditionelle RSL-Kurs in St. Lambrecht. Und wer war es, die das Werkel am Laufen hielten? Bitte vor den Vorhang: Markus Heitzinger, Oliver Matzanetz, Merlene Peck, Milan Kubitschek, Milan Oppl, Anatol Rainer, Berni und Maxi Bergmayer, Felix „Friedl“ Friedreich und Niko Kirschbichler. Ich danke Euch sehr herzlich und freue mich, dass ich Euch nun wieder ein wenig unterstützen darf.

Und nun freue ich mich, dass ich in 2 Tagen bei der Weihnachtsfeier dabei sein darf - sie ist für mich eine der wichtigsten Gemeinschafts-Veranstaltungen unseres Clubs, denn sie stimmt uns schon zwei Wochen vor dem Fest auf Weihnachten ein.

Diese Einstimmung möchte ich auch hier vornehmen und aus einem der schönsten **Advent Gedichte** (R. M. Rilke) zitieren, das seit 70 Jahren in meinem Gedächtnis ruht:

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus [...] und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein wunderschönes Weihnachtsfest mit einem „lichterheiligen“ Baum und ein erfolgreiches Jahr 2024.

DDr. Elmar Gipperich